



der Eppendorfer

Die
100% Experten
in Eppendorf



WOLFFHEIM WOLFFHEIM IMMOBILIEN



10

IMMOBILIENMARKT AKTUELL

10 Fragen
an Wolffheim & Wolffheim

Seite 7



GEMEINSCHAFTSPROJEKT Bethanien-Höfe Eppendorf haben eröffnet

Seite 10/11

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit uns (Telefonnummern der Vorstandsmitglieder siehe Seite 4).

Mitglieder- versammlung

14. September um 19.00 Uhr

Thema: siehe nachstehend,

12. Oktober um 19.00 Uhr Thema folgt,

9. November um 19.00 Uhr

Textwerkstatt der offenen Kirche

Gäste sind herzlich willkommen.

Stammtisch

am 29. September um 19.00 Uhr,

WSAP Bootshaus, Isekai Ö 12

Gäste sind herzlich willkommen.

Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34

am 21. September um 14.00 Uhr,

U-Bahn Hamburger Straße/Wagnerstr., p.

Spiel: 2,00 Euro, Leihschuhe 2,20 Euro.

Gäste sind herzlich willkommen.

Rufnummern

Polizeiwache 42 86 52 310

Vattenfall – Meldung defekter

Straßenbeleuchtung 63 96 23 55

Waste-Watcher – Die Hotline für

Verschmutzungen 25 76 11 11

EBV 46 96 11 06

Gefahr-Schäden auf Gehwegen

und Straßen usw. melden! – Zentra-

les Tiefbauamt 42 80 40 oder an

Wegewart Herrn Seegers

Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42804 - 61 37

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Montag, den 14. September 2015 um 19.00 Uhr

im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

Wir laden Sie ganz herzlich ein zur Diskussionsrunde:

"Wie sehen Sie die Zukunft des Eppendorfer Bürgervereins?"

Gäste sind herzlich willkommen!

EBV-Radwanderung durch das Lahntal vom 14.7. bis 20.7.2015

In Marburg war Treffpunkt. Alle kamen zu unterschiedlichen Zeiten an und die, die schon früh unterwegs waren, hatten genügend Zeit, Marburg genauer anzusehen. Denn es gibt viel zu entdecken und zu erkunden.

Marburg ist bekannt für seine Treppen und Gassen. Sie sind krumm, buckelig, verwinkelt und steil in der Marburger Oberstadt. Eine Universitätsstadt mit mehr als 25000 Studenten, überwiegend in den Fächern Medizin und Naturwissenschaften, die die Stadt beleben. In der Altstadt stößt man auf die Spuren von den Brüdern Grimm, darum liegt Marburg an der Deutschen Märchenstraße. Bekannte Größen wie Martin Luther oder Nobelpreisträger Emil von Behring machten die Stadt schon in früheren Zeiten bekannt.

Am nächsten Morgen nach kleiner Verspätung - technischer "Defekt" an einem E-Bike - starteten wir zu unserer 54 km langen Radstrecke nach Wetzlar. Zu Anfang sahen wir nicht viel von dem Fluss, aber ab Gießen war die Lahn immer im Blickwinkel. Wegen der Hitze machten wir häufiger Pause. Es kam auch mal vor, dass man den Sichtkontakt und den Anschluss zur Spitze verlor, kurz verfranst, aber nie

hoffnungslos. Am frühen Nachmittag hatten wir Wetzlar erreicht. Wir bummelten durch die Altstadt, verwinkelte Gassen mit hübsch verzierten Fachwerkhäusern, besichtigten den Dom und fanden abends auch ein nettes Restaurant.

Auf nach Weilburg, 31 km, die Hitze hat nicht nachgelassen. Der Radweg führte über etliche Bahngleise hin und zurück, man kann auch sagen im Zickzackkurs, und landschaftlich wurde es hügeliger. Vor Weilburg nutzte Günter die Gelegenheit, sein Fahrrad reparieren zu lassen. Unser Hotel war in einem alten restaurierten Bahnhofsgebäude untergebracht. Klasse, wir wollten schon immer mal im Bahnhof schlafen. Schöne Zimmer und gute Gastronomie. Der Altstadtbereich mit Schloss und Schlosskirche lag hoch auf dem Felsrücken und man hatte einen zauberhaften Blick auf die Lahn und den Ort. Für die Schifffahrt gibt es einen Schiffstunnel, den einzigen in Deutschland.

Der nächste Morgen bescherte uns etwas Regen und wir nahmen eine Abkürzung durch den 132 m langen Autotunnel. Unterwegs plötzlich ein Sperrschild: Weiterfahrt auf eigene Gefahr,

Steinschlag! Dieser Hinweis brachte uns etwas vom Kurs ab. Also die steile Dorfstraße in Kirschhofen hinaufkeuchen. Unsere beiden E-Bikerinnen waren auf und davon.

Der nächste Anstieg brachte die Entscheidung, zurück auf den Radweg und der Gefahr "ins Auge sehen". Dem "Chef" blieb nichts anderes übrig, als hinter den Damen herzuradeln und sie zurückzuholen. Geschafft, er aber auch. Der "gefährliche Radweg" entpuppte sich als harmlos. Das Lahntal ist landschaftlich sehr idyllisch und es gibt viele Burgen und Schlösser zu entdecken, z. B. Burg Runkel, im privaten Besitz der Familie des Prinzen zu Wied, die Burg Schadeck und das Schloss Dehrn. Limburg kam in Sicht, nur das Hotel lag natürlich am "A... der Welt" und das nach 36 km bei der "Affenhitze". Nach kurzer Pause zog es uns in die Altstadt. Es gab einiges zu sehen: St. Georgs Dom, das "vergoldete" Anwesen des ehemaligen Bischofs zu Limburg, die Stadtkirche, das Haus der 7 Laster: Hoffart, Geiz, Neid, Unkeuschheit, Zorn, Unmäßigkeit und Trägheit, und die ältesten Fachwerkhäuser Deutschlands. In einem rustikalen Restaurant trafen wir uns wieder.

Bestattungsvorsorge?

Keiner stirbt
für sich allein!



trostwerk - andere bestattungen
HH-Eppendorf, HH-Sternschanze und HH Eimsbüttel
www.trostwerk.de • 040 / 43 27 44 11

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

Die Strecke, 50 km nach Bad Ems, wurde zum Teil durch eine Bahnfahrt ersetzt wegen der sehr steilen Anstiege und Abfahrten auf der gesamten Strecke. An der Bahnstation Balduinstein begann unser Abenteuer. Mehr als 15 Radler warteten auf den Zug nach Nassau. Das Radfahrabteil war im hinteren Zugbereich, wir quetschten uns hinein und stapelten die Fahrräder sogar Hochkant. Es kam keiner mehr hinein oder hinaus, bis wir in Nassau waren. Im berühmten Wirtshaus an der Lahn (Dause- nau) wollten wir einkehren, der kleine Umweg war umsonst: geschlossen wegen Renovierung. Also zurück an den Lahnradweg nach Bad Ems, schlapp- pe 4 km. Der Kur- und Heilort

ist bekannt durch seine salz-, mineral- und kohlesäurereichen Heilquellen. Schnell das Hotel aufgesucht und zurück in den Kurort. Mit der Kurwald- bahn (Kabinen-Seilbahn) fu- hren wir zur Bismarckhöhe hin- auf und ließen unseren Blick über den Ort und die Umge- bung schweifen. Die Seilbahn- rückfahrt dauerte wegen einer technischen Panne länger als erwartet. Gemeinsames Essen in lauer Abendluft und einer stellte fest, auch eine "Fuhr- e Mist" macht satt. Letzter Rad- tag nach Braubach über Lahn- stein, 14 km. Um unsere Vou- cher zu nutzen, fuhren wir wei- ter bis Koblenz, 6 km, am Rhein entlang. Hier hatten wir genügend Zeit, um eine Stadt- besichtigung zu unternehmen

oder mit der Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein hin- aufzufahren, bevor wir mit dem Schiff bis Braubach fuhren, unserem Endziel. Mit der Bim- melbahn ging es am Nachmit- tag zur Marksburg hinauf, um einen schönen Blick auf den Rhein und die über 1300 Jahre alte Stadt Braubach zu genie- ßen. Einen letzten fröhlichen und harmonischen Abend in der Altstadt verbracht und am Morgen ein fürstliches Früh- stück bekommen. Im Nieselre- gen wurden Fahrräder und Kof- fer verstaut für den Rücktrans- fer nach Marburg. Wir nahmen voneinander Abschied und tra- ten unsere Heimfahrt an.

Danke Günter und Gisela, es war klasse!

B. S.

EBV-Grillfest



Am Freitag, den 7. August war wieder unser alljährliches Grillfest im WSAP. Fleisch, Würstchen vom Grill und diverse Salate vom Buffet schmeck- ten einfach nur gut. Für jeden war etwas dabei. Die gute Lau-

ne haben wir selbst mitgebracht. Es war ein gut besuchter Spät- nachmittag und Abend mit vie- len netten und guten Gesprä- chen. Den interessanten Blick aufs Wasser, auf dem die Kanu- ten und Paddler sehr aktiv

waren, gab es umsonst. Wir hatten Glück mit dem Wetter, denn den ganzen Tag über hatte es geregnet und mit Beginn des Grillfestes gab es mal wieder das berühmte EBV-Wetter!

A.P.

† Eine dankbare Erinnerung

Wir trauern um Peter Nie- meyer, der am 11. Juli ver- storben ist. Diese Nachricht kam völlig überraschend und unerwartet. War er doch so guten Mutes und voller Ideen in den Urlaub gefah- ren. Die Trauerfeier war am 22. Juli in der St. Anskar Kirche. Bei seinem Bekant- heitsgrad, bei seinem vielfäl- tigen ehrenamtlichen Enga- gement war es nicht ver- wunderlich, dass die Kirche fast zu klein war, um allen Trauernden Platz zu bieten.

Peter Niemeyer war über 22 Jahre EBV-Mitglied. Viele Jahre davon hat er im Vor- stand mitgearbeitet. Wenn es in den Ausschusssitzungen um Eppendorf ging, war er, ebenso wie in den Bezirks- versammlungen, stets dabei. Er berichtete davon in diesem Blatt und machte in der ihm eigenen Art seine Anmerkun- gen dazu. Darüber hinaus organisierte er für uns Muse- umsbesuche und Rundgänge im Stadtteil, um nur einiges zu nennen. Egal was er

machte, auf ihn war immer 100% Verlass. Er hinterlässt eine große Lücke.

Wir verlieren mit Peter Niemeyer nicht nur ein gutes Vorstandsmitglied, sondern auch ein „wandelndes Geschichtsbuch“ und in erster Linie einen lieben Menschen, den wir in ehren- der und dankbarer Erinne- rung in unseren Herzen behalten. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

Für den Vorstand
Heinz Körschner

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Radwanderung	2 - 3
Grillfest	3
Glückwünsche, Kontakte	4
Aufnahmeantrag	4
Ausflüge	5

Eppendorf im Gespräch

Sitzungsprotokoll	6
Kinderparadies in Gefahr	8 - 9
Bethanien-Höfe eröffnet	10 - 11
Elektro geht immer	12 - 13
Skatepark Eppendorf	14 - 15

Eppendorfer Termine

Hamburger Nacht der Kirchen	16
Kirchennachrichten	18
Veranstaltungen	19

Und sonst noch...

Bilderrätsel	5
Kundenzentrum	6

MOTTO

Handle immer richtig. Das wird einige Leute zufried- enstellen und den Rest in Erstaunen versetzen.

Mark Twain

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestraße 2, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06.
EBV1875@t-online.de
Verantwortlich i.S.d.P.: Heinz Körschner, Gerhard Balazs
Redaktionsteam: Brigitte Schildt, Anja Dunkel,
Heinz Körschner.
Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag
GmbH Gerhard Balazs, Waterlooahain 6-8, 22769 Hamburg,
Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50,
eppendorfer@auc-hamburg.de
Anja Dunkel 43 25 89 19
dunkel@auc-hamburg.de
Druck: net(t)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel.
040/42 10 69 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage zzt. 5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Die in den Leserbriefen dargestellte Meinung gibt nicht die Meinung des Vorstandes wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Bitte informieren Sie uns!



Wir gratulieren zum Geburtstag

September

- 10.09. Ilse Suck
- 11.09. Anayat Abrar
- 11.09. Christine Lehmann
- 13.09. Henning Behrmann
- 13.09. Hildegard Vatterodt-Lampe
- 15.09. Albina Frieborg
- 15.09. Wolfgang Hinsch
- 18.09. Brunhild Dencker
- 19.09. Anja Domres
- 21.09. Herbert Schindler
- 21.09. Ruth Muth
- 24.09. Cordula Robeck
- 25.09. Jutta Henrich
- 28.09. Reinhard Möller
- 29.09. Luiza Hennig
- 30.09. Birgit Steininger

Oktober

- 01.10. Doris Menck-Schmeel
- 02.10. Egon Alwardt
- 03.10. Horst Ludwig
- 03.10. Elisabeth Schroedter
- 04.10. Rainer Griep
- 07.10. Gisela Dichte
- 07.10. Dr. Klaus Koch
- 09.10. Elfriede Suck

Bilderrätsel des Monats September



Wo finden Sie diesen Altar?

Der Eppendorfer verlost unter allen Einsendern je 1x2 Theaterkarten, 1x eine Überraschung sowie ein Buch. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 15.09.2015 an: a&c Druck und Verlag GmbH, Waterloohein 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bilderrätsellösung und Gewinner der Juli/August-Ausgabe

Die Lösung des Bilderrätsels der Juli/August-Ausgabe. Richtig! Das Frauenbildnis findet sich in der Eppendorfer Landstraße 98.

Die Auserwählten sind A. Stubben, T. Schmahl und S. Stauss. Vielen Dank für die zahlreichen richtigen Antworten per Postkarte und Mail!



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06
Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

www.info-eppendorfer.de den Link "Bürgerverein" klicken.
Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins "der Eppendorfer" nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:
Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung:
Commerzbank
BLZ 200 400 00
Konto-Nr. 32/58 001
IBAN: DE 42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

VORSTAND kommissarisch:
Heinz Körschner
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de
Festauschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle, Festauschuss

Schatzmeister: Helmut Thiede
040/460 44 96 • H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:
Heinz Körschner
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de
Redaktionsausschuss, besondere Anlässe

Heinz Lehmann
040/46 47 46 • H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de
Festauschuss

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
040/48 72 05 • Kommunales + Glückwünsche

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände ...
Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des EBV wieder.

Erfolgreich LOKAL werben!

"der Eppendorfer" (monatlich 5.000 Exemplare)

"Hallo Winterhude" (monatlich 7.500 Exemplare)

a&c Druck und Verlag GmbH · Tel. 040 - 43 25 89-0 · kontakt@auc-hamburg.de
www.auc-hamburg.de / www.der-eppendorfer.de / www.hallo-winterhude.de

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) _____

BIC (8–11 Stellen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Balla-Balla-Wanderung

Es muss nicht immer stahlen- der Sonnenschein sein, wenn Wanderfreudige sich auf den Weg machen. Aber bei widrigem Wetter loszugehen - heftiger Wind mit Sturmböen und Aus- sicht auf Regen - da könnte man schon sagen, die (wir) sind: "balla balla". Der Wanderweg führte von Pinneberg durch den Fahlt- kamp und an der Pinnau entlang nach Borstel-Hohenraden. Nach-

mittagsplausch bei Kaffee und Balla-Balla-Kuchen, eine Spezia- lität von Frau Ostermann. Leider mussten wir etwas warten, wir waren zu schnell. Bevor der Regen einsetzte und es ungemüt- lich wurde, begaben wir uns in die smucke Stuuv und genossen den köstlichen Kuchen. Die Rückfahrt erfolgte mit Bus und Bahn. Wiederholungsgefahr?!

B. S.

Glückstadt - Matjesessen

Der Ausflug nach Glückstadt war gut besucht und das Wetter freundlich. Über das Matjes- Angebot gab es keine Klagen, weder geschmacklich noch preis- lich. Bis zur Zugabfahrt hatten wir noch genügend Zeit für einen Spaziergang. Der Zug kam leider verspätet. Aus der Endstation HH-Altona wurde es leider nichts, denn in Elmshorn machte der Zug eine längere Pause und fuhr dann Richtung Hauptbahn-

hof. Wir wunderten uns, dass es keine Durchsagen gab. So hoff- ten wir, er würde Dammtor hal- ten, aber er fuhr langsam durch und hielt erst am Hauptbahnhof. Endlich kam die Lautsprecher- durchsage: "Wer nach Altona fah- ren möchte, kann jetzt sitzen blei- ben. Wir fahren in Kürze wieder ab." Was sagt man nun dazu?! So endete unser vergnüglicher Aus- flug.

B. S.

Adventsfahrt des EBV

Da es im Jahr 2014 keine Adventreise gab, soll es in diesem Jahr wieder eine geben, und zwar von **Freitag, den 04.12. bis Mont- tag, den 07.12.2015**. Wir fahren mit Reiner (Dreiburgenland Rei- sen) in den Harz nach Güntersber- ge. Am Sonnabend besuchen wir Quedlinburg (Advent in den Höfen) und Sonntag geht es dann nach Hasselfelde in die „Western- stadt Pullman City“. Dort findet ein amerikanischer Vorweih- nachtsmarkt statt. Außerdem wer- den wir einen Abstecher nach Hal- berstadt und auf der Hinfahrt einen ca. 2-stündigen Aufenthalt in Wer- nigerode machen. Unsere Unter- kunft befindet sich in Güntersber- ge im Berghotel „Glück auf“. Unsere Halbpension beinhaltet:

- 1x vorweihnachtliches Kaf- feetrinken
 - 1x Abendessen – eine herz- hafte Hausspezialität – als 3-Gang-Menü
 - 1x Abendessen: Harzer Gän- seessen satt
 - 1x Abendessen: Harzer Schwein in Flammen
 - 1x „Harzwaldecho“ am Abend mit vorweihnächti- chem Programm
- Der Reisepreis einschließlich Busfahrt und Eintrittsgelder beträgt p. P. im **DZ € 220,00** und im **EZ € 250,00**. Ich hoffe, dass diese Fahrt stattfinden kann. Anmeldungen nehme ich ab sofort bis zum 15.09.2015 entge- gen. Tel.: **040-5208263** oder G.Weibchen@EBV1875.de. Bei ausreichenden Anmeldungen (**42 Personen**) findet die vorweih- nachtlche Reise statt. Gäste sind selbstverständlich willkommen.

Günter Weibchen

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Leserbriefe“, was Sie bewegt! Sie erreichen uns unter: Redaktion@EBV1875.de – die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



WOLFFHEIM WOLFFHEIM
IMMOBILIEN

Leidenschaft, die: Große Begeisterung, ausgeprägte Neigung, Passion für etwas, z.B. auch für eine Tätig- keit, der man sich mit Hingabe widmet und die Sache zu einem besonderen Erfolg führt; kann auch für Immobilienmakler gelten; → siehe Wolffheim & Wolff-

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 www.wolffheim.de




Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Imelmann & Sohn
GmbH & Co. KG

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

Sie fragen sich:
Wer macht uns denn mal schnell die Zeitung fertig?
Egal ob Stadion-, Vereins- oder Hochzeitszeitung

Wir natürlich!
Ihre Zeitung in wenigen Stunden digital produziert!



DRUCKE · KOPIEN · DIGITALE KUNST
ESPLANADE 20 · 20354 HAMBURG
TELEFON 040 - 35 35 07 · FAX 040 - 34 50 38 · EMAIL: CITY@NETTPRINT.DE

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jurak« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung - Verkauf - Service

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/51497540
info@wlay.de




Wir drucken den Eppendorfer · Was dürfen wir für Sie tun?
Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.

Heute gebracht... **net t print** ...Morgen gemacht!!

Die freundliche Druckkompetenz

DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG

Sternstraße 68 · 20357 Hamburg
Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88

Kundenzentrum: Unbedingt Termin buchen!



Rudolf Dusing braucht einen neuen Personalausweis. Er hat alles dabei: ein biometrisches Foto (35 x 45 mm ohne Rand, Hintergrund hell und einfarbig), seinen alten Pass, 28,80 Euro für die Gebühr – allerdings hat er keine Verabredung mit einem Sachbearbeiter.

"Unbedingt Termin buchen!"

verkündet der rote Aufkleber auf dem großen Plakat an der Eingangstür des Kundenzentrums. Da stehen Öffnungszeiten, eine Telefonnummer sowie eine Internetadresse: www.hamburg.de/kundenzentrum. Herr Dusing hat kein Handy und auch keinen Computer im Gepäck. Also marschiert er

ohne Anmeldung ins Service-Center. "Haben Sie einen Termin?", fragt ihn die nette Empfangsdame. Einen Termin hat Rudolf nicht gebucht; er hat keinen Internet-Anschluss. Bei ihm zu Hause steht ein alter XP-Rechner.

Im Wartebereich sitzen bereits gut 30 Kunden. Ob alle mit Verabredung hier sind? Als der frühere Chemiker leicht genervt wieder gehen will, zeigt sich die Center-Mitarbeiterin hilfsbereit. An ihrem eigenen PC gibt sie die genannte Internet-Adresse ein. "Ich könnte Ihnen einen Termin am 20. Juli um 13.15 Uhr anbieten", erklärt sie. Das ist in über vier Wochen. Rudolf Dusing lehnt dankend ab und setzt sich zu den anderen Wartenden – in der Hand einen Zettel mit Wartenummer und Ankunftszeit.

"Tschüss Wartezeit", so hieß die Aktion der Bezirksämter, die Mitte Februar letzten Jahres in Hamburg gestartet ist. 70 Prozent Besucher des Kundenzentrums kommen dieser Tage dennoch ohne Termin. Grund ist die Vorferienzeit. Die Chefin der drei Kundenzentren im Bezirk Hamburg-Nord (in Behörden-deutsch „Leiterin des Fachamts Einwohnerwesen“) Katharina Santore nennt Einzelheiten: „Die durchschnittliche Wartezeit beträgt aktuell für

Terminkunden 3 Minuten, für Kunden ohne Termin 23 Minuten“. Allerdings gilt: „Die Wartezeit kann für Kunden ohne Termin deutlich länger sein.“ Etwa 15 Minuten dauert die Bearbeitung eines Personalausweis-Antrages. Bei einem Kunden mit mehreren Anliegen wird entsprechend mehr Zeit benötigt. Wer in der Warteschleife landet, sollte an Mineralwasser denken: Einen Getränkeautomaten gibt es in der Lenhartzstraße nicht.

Nicht jeder Eppendorfer ist übrigens gezwungen, die Melde-Halle beim Bezirksamt aufzusuchen. Viele Anträge von uns Bürgern werden inzwischen in jedem der 20 Hamburger Kundenzentren bearbeitet, unabhängig von der Wohnadresse. Nicht nur Pässe und Ausweise geben die freundlichen Service-Kräfte aus. Im Angebot sind u. a. Umschreibung von KFZ-Scheinen, Angelkarten (sog. Fischereischeine) und Hundeanmeldungen. Die Zugänge zum Kundencenter Hamburg-Nord sind inzwischen behindertenfreundlich. Wie er zum Einwohneramt kommt, muss jede/r selbst sehen. Ein großes Problem für Menschen mit Handicap. Denn einen Shuttleservice, wie die Parteien ihn bei Wahlen anbieten, gibt es nicht.

Rudolf Dusing hat sich beim Verlassen des Kundenzentrums die Rufnummer vom Plakat notiert. Unter 040 / 428 28 - 0 wird er das nächste Mal den Telefonischen Hamburg Service (THS) anrufen, wenn er einen neuen Ausweis braucht. „1/3 aller Terminkunden buchen über den THS bzw. das Kundenzentrum, 2/3 online“, berichtet die Amtsleiterin. Alternativ könnte der Center-Kunde auch das "Bürgertelefon" 115 kontaktieren – und wird dann ebenfalls vom THS vermittelt. Auf jeden Fall wird Herr Dusing nach Terminabsprache das nächste Mal gemächlich zu Hause sitzen oder in seinem Verein warten. Und im Kundenzentrum geht es mit Termin auch schneller.

Nachlese

Vor der Sommerpause wurde im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz am 16. Juni das Parkraumbewirtschaftungskonzept für unseren Bezirk Nord und damit auch für unseren Stadtteil vorgestellt. Es geht vor allem um die Regelung der Parkplätze mit Parkscheinen, hier solle eine bessere Überwachung vorgesehen werden. Die Benutzungsmöglichkeit gegen Parkschein soll von 9 Uhr bis 20 Uhr festgelegt werden. Verstöße soll die zuständige Polizei ermitteln, die auch verstärkt den freien Parkraum kontrollieren soll (Einhaltung der Parkregelungen). Die CDU-Fraktion hielt den Parkautomatenbetrieb von 9 Uhr bis 18 Uhr für ausreichend.

Am 29. Juni fand noch einmal eine Sitzung des Regionalausschusses für Eppendorf und Winterhude (dieses Mal in der großen Halle der Nikolai-Schule) statt. Anlass zu heftigen Dis-

kussionen bot der Ausbauplan für die Bebelallee. Nun ging es nicht um mangelnde Bürgeranhörung, sondern um Kritik betroffener Bürger – auch aus den Straßen, durch die der Verkehr für fast vier Monate umgeleitet werden soll. An den Fahrradstreifen anstelle vierspuriger Autofahrmöglichkeit sei nicht zu rütteln, so lautete es von der Verwaltung. Das war für manche Betroffene nicht einzusehen. Radfahrstreifen soll es auch in der Martinstraße geben. Eine Kostenprüfung durch den Regionalausschuss lehnten SPD, Grüne und Linke ab. Abgelehnt wurde auch der Vorschlag der CDU-Fraktion, Elternwünschen nach einem Ballfangnetz und Fahrradbügeln als Tormarkierung für den Iseplatz nachzukommen. Hier sei nun einmal kein Bolzplatz, so die SPD-Fraktion.

P. N.

Loose

10 Fragen an Martin Wolffheim von Wolffheim & Wolffheim Immobilien, den 100% Experten in HH-Eppendorf

DER EPPENDORFER: Herr Wolffheim, Sie sind Immobilienmakler hier in Eppendorf. Wie lange schon sind Sie hier tätig?

WOLFFHEIM: Seit über 20 Jahren haben wir unser Büro hier in Eppendorf und seit acht Jahren auch den Immobilienladen in der Eppendorfer Landstraße 32. Wir haben daher einen reichen Erfahrungsschatz, wir kennen uns auf dem Hamburger Immobilienmarkt und besonders hier in Eppendorf und den umliegenden Stadtteilen extrem gut aus. Übrigens wohne ich hier in Eppendorf schon über 40 Jahre, geboren bin ich „nebenan“ in Harvestehude.

DER EPPENDORFER: Unterscheidet sich Ihr Unternehmen von anderen Immobilienmaklern?

WOLFFHEIM: Wir glauben schon, dass wir anders sind. Wir sind ein kleines und feines Team, hochmotiviert und sehr qualifiziert, mit viel Lebenserfahrung und einem hohen Anspruch an uns selbst, auch in ethischer Hinsicht. Gerade das ist uns sehr wichtig, denn man hört ja manchmal, dass Makler ein nicht so positives Image genießen. Wir sind auch ein wenig stolz auf die vielen Erfolge, die wir für unsere Auftraggeber erzielen. Und immer wieder hören wir, wie begeistert unsere Kunden von uns und unserer Arbeit sind. Das ist die beste Motivation und die schönste Bestätigung für uns und durch die Weiterempfehlung unserer Kunden erhalten wir viele Neuaufträge.

DER EPPENDORFER: Jetzt hat sich ja für Immobilienmakler in diesem Jahr durch die neuen Gesetze zur Mietpreisbremse und zum Bestellerprinzip einiges geändert. Was ist jetzt anders geworden?

WOLFFHEIM: Ja, es hat sich einiges geändert. Vorher gab es ja auch schon die neuen gesetzlichen Regelungen zum Widerrufsrecht und zur Geldwäsche. Unsere Arbeit ist dadurch etwas komplizierter geworden. Aber zurück zu Ihrer Frage. Das Gesetz zur Mietpreisbremse begrenzt zukünftig die Miethöhen bei der Neuvermietung von Wohnungen auf einen Wert von maximal 10% über der ortsüblichen Vergleichsmiete. Hiervon gibt es allerdings einige Ausnahmen. Wenn die vorher gezahlte Miete schon über diesem Wert lag, darf sie auch wieder vereinbart werden und Wohnungen, die in einem besonderen Umfang modernisiert wurden, sind einmalig von der Regelung ausgenommen. Neubauwohnungen, die nach dem 1. Oktober 2014 erstmalig genutzt bzw. vermietet wurden, sind von der Mietpreisbremse ganz ausgenommen.

DER EPPENDORFER: Sind denn die Wohnungsmieten in den vergangenen Jahren wirklich so dramatisch gestiegen?

WOLFFHEIM: Das ist eine Frage der Wahrnehmung. Im Vergleich zu Metropolen

in anderen europäischen Ländern sind die Wohnungsmieten bei uns noch sehr moderat. Und wenn man die Mietenentwicklung auf einer sachlichen Basis betrachtet, ergibt sich, dass die Wohnungsmieten in Hamburg in den vergangenen Jahren um durchschnittlich 1,9% pro Jahr gestiegen sind. Dramatisch würde ich das nicht nennen.

DER EPPENDORFER: Und was halten Sie von der Mietpreisbremse?

WOLFFHEIM: Naja, das eigentliche Problem, dass in vielen Bereichen unserer Stadt die Wohnungen knapp sind, wird dadurch überhaupt nicht gelöst. Und den Mietern, die sich nicht soviel leisten können, wird dadurch kaum geholfen, denn ein Vermieter wird sich wohl auch zukünftig für den Mieter mit dem



höheren Einkommen und der besseren Bonität entscheiden. Wie sich das neue Gesetz tatsächlich auswirkt, kann man noch nicht beurteilen, dafür ist es noch zu früh. Viel wichtiger wäre es, dass mehr neue Sozialwohnungen gebaut werden, aber hier tut der Staat leider viel zu wenig.

DER EPPENDORFER: Und wie steht es mit dem Bestellerprinzip? Jetzt müssen ja nicht mehr die Mieter oder Käufer den Makler bezahlen, sondern immer die Auftraggeber.

WOLFFHEIM: Nein, das ist so nicht richtig. Das Bestellerprinzip gilt ausschließlich nur für die Vermietung von Wohnraum. Hier haben die Mieter tatsächlich den Vorteil, dass sie zukünftig für die Tätigkeit eines Maklers nicht mehr bezahlen müssen. Aus dem Gesetz ergibt sich, dass ein Makler bei der Wohnungsvermietung jetzt praktisch immer vom Vermieter bezahlt werden muss. Um für die Vermieter aus dieser Neuregelung das Beste zu machen, haben wir 4 besondere Leistungspakete für die Vermietung entwickelt, die schon bei 220 Euro beginnen. So können Vermieter selbst wählen, welche Vorteile sie durch unsere Beauftragung haben möchten.

DER EPPENDORFER: Und das Bestellerprinzip gilt nicht beim Immobilienverkauf?

WOLFFHEIM: Nein, beim Immobilienverkauf ist alles wie bisher. Für Eigentümer, die uns mit dem Verkauf einer Immobilie beauftragen, ist unsere Tätigkeit weiterhin kostenlos. In Hamburg ist es seit Jahrzehnten üblich, dass allein der Käufer einer Immobilie für die empfangene Leistung eine Courtage an den beauftragten Makler entrichtet. Ob sich

dies irgendwann einmal ändert, lässt sich heute nicht sagen.

DER EPPENDORFER: Wie haben sich denn die Kaufpreise für Immobilien in Hamburg entwickelt?

WOLFFHEIM: Bei den Kaufpreisen haben wir in den vergangenen Jahren tatsächlich eine sehr dynamische Entwicklung erlebt. Preissteigerungen von jeweils ca. 10% in mehreren aufeinander folgenden Jahren waren bei Wohnimmobilien und Grundstücken nicht die Ausnahme, sondern eher die Regel. Dies gilt für Hamburg und eine Reihe weiterer Großstädte in Deutschland. Allerdings ist diese Aufwärtsentwicklung jetzt nahezu zum Stillstand gekommen. Nur in einzelnen besonderen Lagen bewegen sich die Kaufpreise noch nach oben.

DER EPPENDORFER: Bedeutet das, dass wir eine Immobilienpreisblase haben?

WOLFFHEIM: Nein, das würde ich nicht so sehen. Diese Preissteigerungen der vergangenen Jahre haben eher einen Nachholbedarf ausgedrückt, denn über mehr als zehn Jahre haben sich davor die Preise kaum nach oben bewegt. Und hier hilft auch ein Blick über den Tellerrand. In den meisten westeuropäischen Ländern liegen die Preise für vergleichbare Wohnimmobilien deutlich höher als in Deutschland und bei uns sind die Immobilienfinanzierungen in der Regel besonders solide aufgestellt.

DER EPPENDORFER: Was können Sie Menschen raten, die jetzt überlegen, eine Immobilie zu verkaufen oder zu kaufen?

WOLFFHEIM: Wer jetzt überlegt, eine Immobilie zu verkaufen, der sollte sich zuerst einmal ausführlich und gründlich beraten lassen von jemandem, der den Markt besonders gut kennt. Solche Gespräche führen wir fast täglich und natürlich ist das ein kostenloser und unverbindlicher Service von uns, genau wie das Erstellen einer Marktwerteinschätzung. Ohne den Wert der eigenen Immobilie möglichst genau zu kennen, kann man ja keine Entscheidung treffen, ob man verkaufen sollte. Meistens sind die Eigentümer sehr positiv überrascht, wenn wir ihnen den aktuellen Marktwert ihrer Immobilie nennen.

Und wer jetzt überlegt, eine Immobilie zu kaufen, der sollte sich von den gestiegenen Kaufpreisen nicht abschrecken lassen. Noch sind auch die Zinsen sehr niedrig. Es kann allerdings etwas dauern, bis man seine Wunschimmobilie gefunden hat, denn das Angebot ist zurzeit deutlich geringer als die Nachfrage. So sind die von uns betreuten Kaufinteressenten immer sehr froh und glücklich, wenn sie die richtige Immobilie gefunden und erworben haben. Dies gilt besonders für Eppendorf. Denn wo wohnt und lebt man besser in Hamburg als in diesem schönen Stadtteil?

Kinderparadies in Gefahr

Das Spielhaus Tilly muss mit radikalen Einsparungen rechnen



KUNST Kalender 2016

GENUSS

Kunstkalender
Fotokalender
Kinderzimmerkalender
Cartoonkalender
Bastelkalender
Buchkalender
Tischkalender
Abreisskalender
Literaturkalender
Postkartenkalender

KunstGenuss - Hegestieg 14, 20249 Hamburg
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19h, Sa 10-18h

T. 46071250 Email. info@kunstgenuss-hamburg.de

Seit mehr als 60 Jahren ist das Spielhaus Tilly eine Institution im Quartier und das älteste Spielhaus Hamburgs. Generationen von Eppendorfern haben auf dem weitläufigen Gelände am Lokstedter Weg schon gespielt, gebastelt und getobt. Nun ist der Betrieb durch Einsparungen gefährdet.

„Hier ist alles freier, offener und sehr persönlich.“ Mutter Mareike Hennings schätzt das Spielhaus Tilly für ihre beiden kleinen Töchter. Doch nun ist die Idylle rund um das blau angestrichene Spielhaus, den weitläufigen Spielplatz mit Seilbahn, Fußballplatz, Basketballkörben, Wasserpumpe und vielem mehr in Gefahr: Wie zahlreichen anderen Hamburger

Spielhäusern mit Vormittagsbetreuung auch sollen Tilly 50 Prozent der bezirklichen Gelder gestrichen werden. Wegen der fünfständigen kostenlosen Kita-Betreuung mussten die Angebotsstruktur angepasst und die Mittel zugunsten anderer Kinder- und Jugendhilfeangebote umgeschichtet werden. Das Spielhaus Tilly hat in diesem Jahr nur noch 10.000 Euro statt der ursprünglichen 20.000 Euro erhalten. „Ab November werden die Gelder ganz gestrichen“, so Mareike Hennings, die findet: „Die Wahlfreiheit für Kita, Tagesmutter oder Spielhaus sollte erhalten bleiben. Es sollte nicht alles in Kitas gepresst werden. Dort gibt es oft Gruppen mit 40 oder 50 Kindern, das war nichts für unsere Töchter.“ Sie und die

Bereits zum 20. Mal seit der Eröffnung im August 1996 präsentiert KunstGenuss im Hegestieg 14 eine große Kalenderausstellung.

Jedes Jahr von Juli bis Februar des Folgejahres ist **KunstGenuss** immer auch ein Fachgeschäft für Kalender. In einer umfangreichen Ausstellung werden über 600 verschiedene Titel gezeigt. Die gewohnt gute Auswahl durch die Inhaberin Petra von Schmude verspricht ein in Hamburg einmaliges Angebot an guten und schönen Kalendern. Die Wandkalender hängen nach Themen sortiert in zwei Ausstellungsräumen und können bequem und in Ruhe durchgeblättert, verglichen und ausgesucht werden. Sollte doch einmal ein gewünschter Titel nicht vorrätig sein, wird er innerhalb von 1 – 2 Tagen geliefert.



anderen Tilly-Eltern und Erzieher hoffen noch auf eine alternative Finanzierung oder Sponsoren. Der Betrieb müsste sonst eingeschränkt werden. Derzeit sind die Tilly-Mitarbeiter zu neun. Das Honorar sei eher „eine Aufwandsentschädigung. Hier bringen alle ganz viel Idealismus mit“, sagt Claudia Kampmann, deren Tochter auch schon ein Tilly-Kind war. „Ich bin stark mit diesem Haus verwachsen. Wir möchten aktiv mit Kindern arbeiten und individuell auf sie eingehen.“

Neben dem freien Spielen auf dem riesigen Gelände werden für Kinder zwischen drei und sechs Jahren Kinderturmen, Schwimmen, Rhythmik, Vorlesen, Sticken, Vorschularbeit, eine Kreativwerkstatt sowie regelmäßige Ausflüge und Feste angeboten. Als „Dorfplatz des Quartiers“ wurde das Spielhaus, das nach seiner ehemaligen Leiterin Johanna Tilsner („Tilly“) benannt wurde, von vielen Eppendorfern bezeichnet. Im Sommer 1998 wurde der Förderverein Spielhaus Tilly gegründet, der die Grundlage für den Erhalt des vormittäglichen Spielhausbetriebes bietet. Seit 1999 besteht ein Kooperationsprojekt von Jugendamt und Förderverein. Der Förderverein engagiert sich für die Vormittagsbetreuung, das bezirkliche Jugendamt für die Nachmittagsgestaltung. Letztere wurde in den vergangenen Jahren jedoch so stark reduziert, dass es derzeit nur noch zwei wöchentliche Öffnungstage für Schulkinder gibt. Die Bestrebungen des Fördervereins, sein Angebot auszuweiten – beispielsweise auch auf Eltern mit Kleinkindern, die den großen Platz gern nutzen würden –, würden ausgebremst, kritisieren Tilly-Mitglieder.

Sponsoren und Unterstützer für Tilly werden deshalb dringend gesucht. Eine gute Gelegenheit, das Spielhaus kennenzulernen, bietet sich beim Flohmarkt am Samstag, den 5. September von 13 bis 17 Uhr. Wer selbst verkaufen möchte, hat eine Standgebühr in Form eines selbstgebackenen Kuchens zu entrichten. Bei schlechtem Wetter fällt der Flohmarkt aus.

Am Samstag, den 26. Oktober feiert Tilly von 14.30 bis 18 Uhr Oktoberfest mit Ponyreiten, Vorführung der Freiwilligen Feuerwehr, Hüpfburg, Bewegungs- und Geschicklichkeitsspielen, Tombola für Kleine und Große, Kuchenbuffet, herzhaftem Buffet und Herbststand.

M. F.

Weitere Informationen unter www.spielhaus-tilly.de und bei Claudia Kampmann, Tel. 401 872 50, tilly@gmx.org

Spielhaus Tilly, Lokstedter Weg 92, 20251 Hamburg, geöffnet montags und mittwochs von 8 – 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 – 18 Uhr und freitags von 8 – 14 Uhr.

Lassen Sie sich überraschen!

Es erwarten Sie täglich wechselnde Aktionen und tolle Angebote.

Feiern Sie mit uns
30-jähriges Jubiläum
vom 07. bis zum
12. September 2015



Überraschungen garantiert!!

Ich bin stolz auf unser engagiertes, kompetentes und fröhliches Team. A. Rogga, S. Neugebauer und C. Heckmann sind seit über 15 Jahren in der Feen-Apotheke tätig. Wir möchten mit Ihnen unser 30-jähriges Jubiläum feiern.

Mit Verantwortlichkeit, Kompetenz und Erfahrung beraten wir unsere Kunden auf dem Gebiet der Allopathie, aber auch vor allem die Homöopathie und die Naturheilverfahren finden bei unseren Eppendorfer Kunden eine hohe Akzeptanz.

Wir freuen uns auf Sie!!



Heike Gossel in Ihrer Feen-Apotheke vor 30 Jahren am Eppendorfer Baum 33: Die Einrichtung ist über 100 Jahre alt und stammt aus einer Apotheke im süd-deutschen Raum.

Apothekerin
Heike Gossel
Eppendorfer Baum 33
20249 Hamburg
Tel.: 040/460 460 6
Fax: 040/47 39 50
e-mail:
feen-apotheke@web.de

Feen-Apotheke



Bethanien-Höfe Eppendorf haben eröffnet

Nach rund zweijähriger Bauzeit ist in der Martinstraße ein modernes Zentrum für Wohnen, Pflegen und christliches Leben entstanden. Das Gemeinschaftsprojekt der Bethanien Diakonissen-Stiftung und der AGAPLESION BETHANIEN DIAKONIE wurde im August 2015 eröffnet.

Die Bethanien-Höfe Eppendorf beherbergen

- ein neues Mutterhaus der Hamburger Bethanien-Schwesternschaft,
- eine Seniorenresidenz für Betreutes Wohnen,
- eine vollstationäre Pflegeeinrichtung einschließlich eines beschützten Wohnbereichs für Menschen mit Demenz,
- einen Gottesdienstsaal und Räume der Evangelisch-methodistischen Kirche Bethanien,
- Gewerbemietflächen und
- das öffentliche Restaurant Martini.

Der Standort hat eine lange christliche Tradition. Mehr als 120 Jahre befand sich hier das Mutterhaus der Diakonissen mit Schwesternwohnheim und Feierabendheim. Nebenan führten die Schwestern das eigene Bethanien-Krankenhaus. Es schloss sich 2011 mit den evangelischen Krankenhäusern Alten Eichen und Elim zum Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg zusammen, das in einem hochmodernen Neubau in Eimsbüttel angesiedelt wurde.



Architektonisch passen sich die **Bethanien-Höfe Eppendorf** mit der dunklen Klinkerfassade wirkungsvoll in das historische Straßenbild ein. Die Besonderheit des von dem Hamburger Architektenbüro nps tchoban voss entworfenen Gebäudeensembles ist die



Anordnung der Häuser um drei Höfe herum. Sie gaben dem neuen Komplex auch seinen Namen.

Das **Pflegeheim AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE** bietet dem Bedürfnis nach Privatsphäre entsprechend nur Einzelzimmer. Sie verfügen über eine Grundmöblierung mit Pflegebett, Nachttisch und Schrank sowie ein eigenes Bad. Neue Bewohner können zusätzlich eigene Möbel mitbringen. So entsteht gleich eine vertraute Wohnatmosphäre. Bei der Gestaltung der Pflegeapartments und der Gemeinschaftsräume wurde viel Wert auf Behaglichkeit und ein wohnliches Ambiente gelegt.

Das Grundbedürfnis nach Gemeinschaft erfüllt das Wohnkonzept: Es gibt neun Wohngruppen mit je 13 bis 15 Bewohnerinnen und Bewohnern. Drei Wohngruppen sind besonders auf Menschen mit Demenz ausgerichtet. Die Wohngruppen haben jeweils einen eigenen, separaten Eingang. Für Lebensqualität sorgen auch die liebevolle und herzliche Zuwendung der Pflege- und Betreuungskräfte sowie vielfältige Beschäftigungsangebote für eine erlebnisreiche Tagesgestaltung.

Wer an einem Pflegeplatz für sich oder einen Angehörigen interessiert ist, kann sich an Bianca Lühr, Sozialdienst, unter Telefon (040) 23 53 78 - 213 oder bethanien-hoefe@bethanien-diakonie.de wenden.

In der **Residenz Bethanien-Höfe** erwerben Senioren ein lebenslanges Wohnungsrecht an einer der 68 barrierefreien 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von 53 bis 81 qm. Alle Wohnungen haben Balkon oder Terrasse, Parkettboden, Fußbodenheizung, eine Einbauküche, ein Bad mit bodengleicher Dusche und einen Kellerraum. Pkw-Stellplätze können in der vorhandenen Tiefgarage separat angemietet werden.

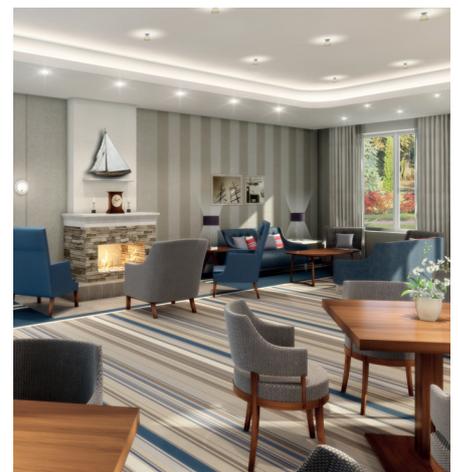
Die Residenz verfügt außerdem über attraktive Gemeinschaftsflächen wie einen Clubraum und einen Wellnessbereich mit Sauna und Schwimmbad.

Der GrundsERVICE umfasst eine ganztägig besetzte Rezeption, 24-Stunden-Notruf, Hilfe im Alltag durch geschultes Residenzpersonal, Betreuung in der Wohnung bei leichter Krankheit (bis 14 Tage im Jahr kostenfrei), ein niveauvolles monatlich wechselndes Veranstaltungsprogramm und anderes mehr. Ein weiteres Plus ist – falls erforderlich – die bevorzugte Aufnahme in den stationären Pflegebereich der AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE.

Das **Restaurant Martini** hat täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Es bietet einen wechselnden Mittagstisch, eine Speisekarte mit à-la-carte-Gerichten und kleinen Snacks sowie am Nachmittag Kaffee und Kuchen. Küchenchef Matthias Wolff und sein Team laden herzlich ein und freuen sich auch auf Gäste aus der Nachbarschaft.

Weitere Informationen:

www.bethanien-hoefe.de
www.bethanien-diakonie.de





AGAPLESION
BETHANIEN-HÖFE

**HERZLICH
WILLKOMMEN**

Wohnen & Pflegen in Eppendorf

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

Die Pflegeeinrichtung AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE gehört zum Ensemble der Bethanien-Höfe Eppendorf, in denen sich auch die Residenz Bethanien-Höfe für Betreutes Wohnen, ein öffentliches Restaurant, die evangelisch-methodistische Kirche Bethanien und das Wohnhaus der Bethanien-Diakonissen befinden.

Unsere liebevolle Zuwendung, die behagliche Wohnatmosphäre und der hohe Komfort unseres Hauses sollen dazu beitragen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen können.

Die AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE im Überblick

- 9 Wohngruppen für 13 bis 15 Bewohnerinnen und Bewohner mit jeweils separatem Eingang
- Pflegeapartments mit Komfort-Grundausstattung, barrierefreiem Bad/WC, Telefon-, Radio- und TV-Anschluss
- Beschützter Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Vielfältige, geschmackvoll gestaltete Gemeinschaftsflächen
- Schöne Gartenanlage
- Grund- und Behandlungspflege für alle Pflegestufen
- Aktivierende Hilfestellungen
- Attraktives Unterhaltungs- und Beschäftigungsprogramm
- Regelmäßige Andachten und Gottesdienste
- Soziale Beratung und seelsorgliche Betreuung
- Zusammenarbeit mit Angehörigen
- Hauseigene Küche
- Öffentliches Restaurant mit Sommerterrasse
- Friseursalon im Haus

AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE
Martinistr. 45, 20251 Hamburg
Ansprechpartnerin:
Bianca Lühr, Sozialdienst
T (040) 23 53 78 - 213
bethanien-hoefe@bethanien-diakonie.de

www.bethanien-diakonie.de

Pflegeapartment



Gemeinschaftsraum im Wohnbereich



Restaurant



„Elektro geht immer!“

Im Repaircafé im Kulturhaus Eppendorf wird viermal jährlich ehrenamtlich an kaputten Geräten, Fahrrädern oder Möbeln getüftelt



Viermal im Jahr wird im Kulturhaus getüftelt, beratschlagt und repariert.

Einladung
zu unserem Sommerfest
mit dem Motto „Zirkus“
auf der Anscharhöhe
am Samstag, 5. September 2015
von 14:30 Uhr – 17:30 Uhr
mit Ponyreiten,
Kinder- und Bühnenprogramm,
Gourmet-Meile u.v.m

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Stiftung Anscharhöhe
Tarpbekstraße 107
20251 Hamburg
Telefon (0 40) 46 69 -0
www.anscharhoehe.de

Der Andrang ist groß, viele veräußern sich die Wartezeit bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee oder schauen den ehrenamtlichen Tüftlern über die Schulter. Eine Nähmaschine summt und von einer Herdplatte, die sich gerade in Reparatur befindet, geht ein verschmorter Geruch aus: Beim fünften Repair Café werden kaputte Schätze

wie historische Radios, Schmuck oder Fahrräder in der Hoffnung auf Rettung vor dem Sperr- oder Sondermüll ins Kulturhaus Eppendorf gebracht. Dabei sind die Ansprüche an die fachkundigen ehrenamtlichen Helfer manchmal überzogen: „Ich bin einigermaßen praktisch begabt und möchte helfen“, erzählt der 69-jährige Thomas Altenberger.



„Ich bin einigermaßen praktisch begabt und möchte helfen!“ Thomas Altenberger (69)

Wenn er ein Gerät mal nicht reparieren kann, ist der Frust bei ihm groß – aber auch Hilfesuchende ließen ihn das schon spüren: „Das habe ich mir hier aber anders vorgestellt! Sagte eine Frau einmal zu mir“, erinnert er sich schmunzelnd.

Die aus Holland stammende nachbarschaftliche Selbsthilfe-Idee wurde auf Initiative von MARTINIERLEBEN nach Eppendorf importiert: „Um die 80 Kunden aus allen Generationen und verschiedenen Kulturen kommen jedes Mal“, erzählt Organisatorin Elisabeth Kammer. „Auf jedem Reparatur-Tisch steht ein Spendenschwein, sodass Kunden selbst entscheiden können, was ihnen die Arbeit wert ist.“ Die Anfragen werden am Empfang von den

ehrenamtlichen Helferinnen Heike Wandke und Maria Schopf koordiniert. Die meisten der Ehrenamtlichen zwischen 38 und 79 Jahren, die an den Reparatur-Tischen tüfteln, schrauben und reparieren, sind nicht mehr berufstätig. Auch Lore Vogt (75) stellt ihre Fähigkeiten gern anderen zur Verfügung: „Ich bin nähbegeistert und repariere zuhause viel.“ An der eigenen Nähmaschine kürzt sie im Repair Café Hosen, macht Kleidung enger, repariert Reißverschlüsse oder macht Knopflöcher. Neben Lore Vogt beugen sich Klaus Rohr und K-D von Krug über einen alten Stuhl mit geschnitzter Lehne: „Der stammt wohl aus den 30er-Jahren“, vermutet K-D von Krug. „Die Lehne ist abgebrochen.“ Am anderen Ende des

Kulturhauses ist Petra Wiechens „froh, dass das Café offen ist. Mein Fahrrad hat einen Platten. Eigentlich wollte mein Bruder das reparieren, aber der kam nicht zu Rande.“ Nun kümmert sich Axel Schweer, der heute das erste Mal im Repair Café ist, um das Hinterrad. „Das ist mein Hobby“, erklärt er knapp und schraubt konzentriert weiter.

Von 14 bis 17 Uhr ist das Repair Café geöffnet, der letzte Einlass ist

um 16.30 Uhr. Besonders groß ist die Nachfrage nach Elektro-Reparaturen: „Wir suchen noch Elektrofachmänner mit Prüfgeräten“, so Elisabeth Kammer. Das nächste Repair Café findet am Samstag, den 31. Oktober im Kulturhaus Eppendorf statt. Weitere Informationen unter www.repaircafe.de und bei Elisabeth Kammer, Tel. 467 793 25, info@martinierleben.de, www.martinierleben.de



Machen einen alten Stuhl wieder flott: Klaus Rohr (li.) und K.-D. von Krug.



Der seit 1975 niedergelassene Rechtsanwalt Klaus Middelhaue praktiziert seit 1982 in der Kanzlei an der Eppendorfer Landstraße 91. Zwischenzeitlich wurde er von anderen Anwälten/innen unterstützt. Mit zunehmendem Alter wurde aber auch der Gedanke an eine dauerhafte Bürogemeinschaft immer sinnvoller, damit in Urlaubs- oder Krankheitszeiten stets ein kompetenter Ansprechpartner für die Mandanten tätig sein kann. Vor einigen Jahren hat Klaus Middelhaue dann Wolfgang

Göhlich kennengelernt, der seine Berufstätigkeit 1974 als junger Amtsrichter in Altona begann und in 15 Jahren alle dort anfallenden Rechtsgebiete bearbeitete. In späteren Jahren, bis zur Pensionierung, war er als Vorsitzender Richter am Landgericht und am Oberlandesgericht tätig. Es war ein Glücksfall, dass sich die beiden begegneten und beschlossen, den beruflichen Weg gemeinschaftlich in der Kanzlei an der Eppendorfer Landstraße 91 fortzusetzen.

PREISLISTE BITTE ANFORDERN!

VERSAND UND LIEFERUNG TÄGLICH FANGFRISCH UND LEBEND:

- IRLAND DONEGAL AUSTERN
- * KÖNIGSKRABBen *
- HUMMER EUROPA + AMERIKA
- LANGUSTEN * FLUSSKREBSE
- * TASCHENKREBSE *
- EXOTISCHE FISCHES *
- BIO-FISCHES



ATLANTIK FISCH HAMBURG

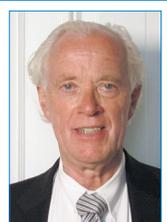
Tel. 040-39 11 23 | Fax -390 6215 | eMail: atfisch@aol.com | www.atlantik-fisch.de
 ABHOLMARKT + Bistro | Große Elbstr. 139 | 22767 Hamburg



NEUE Rechtsanwalt-Bürogemeinschaft

mit langjähriger Berufserfahrung in Hamburg-Eppendorf:
 Eppendorfer Landstr. 91
 20249 Hamburg

Telefon: 040 / 47 78 72 • Fax: 040 / 47 71 85
www.middelhaue-goehlich.de



KLAUS MITTELHAUE
 Rechtsanwalt

E-Mail: ra.klaus.middelhaue@t-online.de

Zivilrechtliche Schwerpunkte:
 Erbrecht – Familienrecht
 Immobilienrecht (incl. Mietrecht)
 Verkehrsrecht (auch Verkehrsstrafrecht und Verkehrsordnungswidrigkeiten)
 Arbeitsrecht

WOLFGANG GÖHLICH
 Rechtsanwalt- Vors. Richter am Landgericht a. D.

E-Mail: ra.goehlich@gmx.de

Strafrechtliche Schwerpunkte:
 Steuerstrafrecht
 Verkehrsstrafrecht und Verkehrsordnungswidrigkeiten
 Verträge des täglichen Lebens
 Arbeitsrecht – Erbrecht
 Familienrecht – Mietrecht

Skatepark Eppendorf – der weiteste Weg lohnt sich!



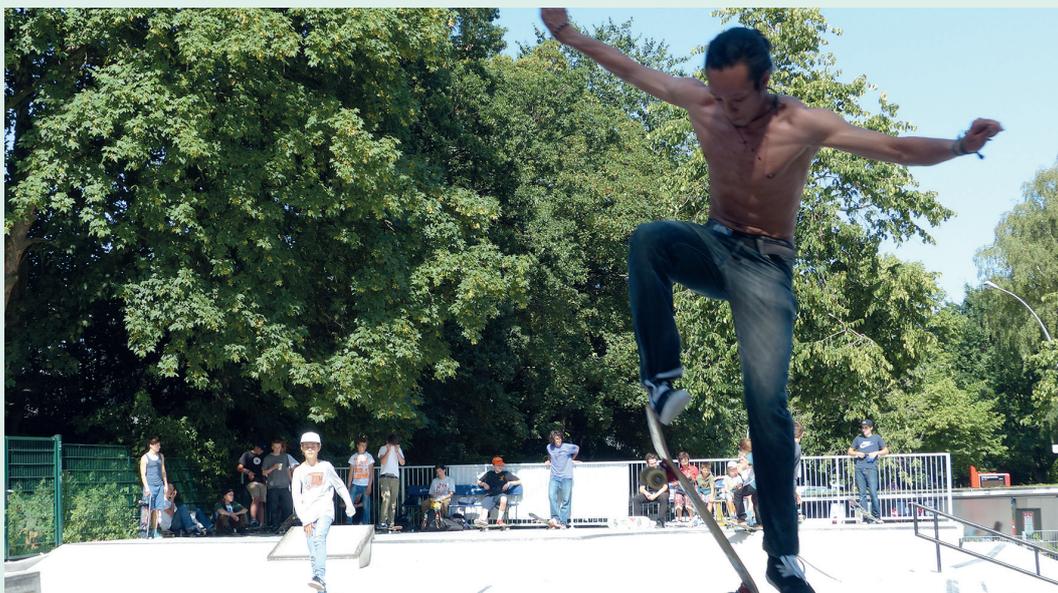
Emilien, 29 Jahre: „I live in the Schanze, next to flora. It's a really good place ;-) you can do a lot of different kind of skateboarden!“



Pola, 3 ½, und Alex, 36 Jahre: „Sehr schön!“



Jonathan, 39 Jahre: „Eine Bereicherung für den Stadtteil. Ich bin extra aus Hannover angereist!“



David, 17 Jahre: „ 1,5 Stunden bis hierher. Und ich finde diesen Park echt cool!“

Daniel, 32 Jahre: „Ich wohne in Ahrensburg und bin in 30 Minuten hier, traumhaft ist diese Bahn, alles da zum Austoben!“



Igor, 23 Jahre: „Cooler Park! Wir haben alle darauf ewig gewartet. Und nun ist er endlich eröffnet!“ – Tim, 32 Jahre: „Es ist so schön, etwas Neues zu haben.“ – Muck, 29 Jahre: „Hamburg wird immer schöner!“

Fotos/Texte: AD

Ein Skatepark für Eppendorf „Was lange währt, wird endlich gut“



Fast ein Jahr mussten Freunde des Skateboards auf den neuen Skatepark in Eppendorf warten. Doch jetzt hat das Warten ein Ende. Der Skatepark wird eröffnet!

Endlich: Die lang ersehnte TÜV-Abnahme liegt vor. Am 13.8.2015 um 15 Uhr hatte der Skateboard e. V. im Beisein von Bezirksamtsleiter Harald Rösler sowie Ehrengästen zur Eröffnung des Skateparks am Looageplatz 15 eingeladen.

„Der Bau des Skateparks hatte es in sich!“, so Vereinsgeschäftsführer Shiran Habekost, der zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden Chris Graham projektverantwortlich ist.

Mit diesem Projekt ist der Skateboard e. V. der erste Skateboardverein, der für einen öffentlich zugänglichen Skatepark dieser Größe die Bauherrschaft übernommen und abgewickelt hat.

„Es ist schon bemerkenswert, was die ehrenamtlichen Helfer hier in ihrer Freizeit - neben dem eigentlichen Berufsleben - auf die Beine gestellt haben!“ sagt Ingo Naschold vom Planungsbüro DSGN Concepts, der die schwierige letzte Bauphase der Anlage begleitet und zum Abschluss gebracht hat.

Bezirksamtsleiter Harald Rösler ist froh, dass dieses ehrgeizige Projekt dank einer Anschubfinanzierung der Bezirksversammlung Hamburg-Nord in Höhe von 20.000 EUR und einer Spende skateboardbegeisterter Eppendorfer durch den Skateboard e. V. über € 300.000,- erfolgreich realisiert werden konnte. Das Bezirksamt hatte in Abstimmung mit den privaten Geldgebern Planung

und Baudurchführung fachlich begleitet und unterstützt. „Diese Form der Zusammenarbeit sehr unterschiedlicher Akteure ist nicht immer einfach gewesen“, stellt der Bezirksamtsleiter fest, „aber am Ende war sie sehr gedeihlich. Ich danke deshalb auch allen Beteiligten für die aufgebrachte gegenseitige Geduld.“

Ursprünglich dominierte den Looageplatz neben der U-Bahnstation ein alter Weltkriegsbunker, der nach dem Krieg mit einer Rollschuhbahn überbaut als öffentlicher Spielplatz genutzt wurde. Die aus der Mode gekommene Anlage wurde nun durch den neuen Skatepark abgelöst. Auslöser für diese Aktivitäten waren vorausgegangene Interessenkonflikte zwischen Nutzern und Anliegern des neu gestalteten Marie-Jonas-Platzes an der nahen Kümmellstraße mit jugendlichen Skatern. Um diese Konflikte auflösen zu können, sollte den Skatern an anderer Stelle eine sehr attraktive Alternative angeboten werden. Aufgrund der topografischen Besonderheit des Geländes und der exponierten Lage hatte der Verein mit einer Vielzahl von Problemstellungen zu kämpfen, um diesen anspruchsvollen zentralen Skatepark zu realisieren und dabei den komplexen technischen Sicherheitsanforderungen einer öffentlichen Spiel- und Sportanlage gerecht zu werden.

So kommen hier nicht nur Skateboarder unterschiedlichsten Könnens, sondern auch Rollstuhlskater zum Zuge, die den Skatepark dank einer speziellen Auffahrt gut errei-

chen können. Auch an einen abseits gelegenen Aufenthaltsbereich wurde gedacht, damit die Sportler zwischen ihren ehrgeizigen Manövern im circa 700-m²-Skatepark abseits der Hindernisse pausieren können. Die Nutzung des vom Verein ehrenamtlich betriebenen Skateparks kostet keinen Eintritt.

Auch die Einbindung in den Stadtteil ist dem Skateboard e. V. wichtig, so Graham. „Wir möchten ein Teil des Viertels sein und sportlich im Einklang mit den Anwohnern und Besuchern unserer Leidenschaft nachgehen. Der neue Skatepark ist unterm Strich eine große Bereicherung des Sport- und Freizeitangebots in Eppendorf, vor allem für Jüngere.“

**Die Eppendorfer Sportbar
mit 1 Leinwand
und 2 Großbildschirmen!**

Bei Fiete



„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die **HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.**

Inh. „Heiner“ Meinicke
Martinistr. 30 in 20251 Hamburg
Telefon 040 - 429 164 16
Di-So ab 15 Uhr

12. September ab 19.00 Uhr

12. Hamburger Nacht der Kirchen

Augenblicke - Nacht der Kirchen Hamburg am 12. September - den Moment bewusst wahrnehmen.

125 Kirchen in Hamburg und Umgebung laden am 12. September von 19 Uhr bis Mitternacht zum gemeinsamen Kulturfest mit 572 Veranstaltungen ein. Bereits zum zwölften Mal öffnen sich an diesem Abend hamburgweit die Portale der Kirchen und bieten den über 80.000 erwarteten Besuchern insgesamt 683 Stunden Programm.

„Augenblicke“ lautet das Motto in diesem Jahr: „Das ist vom Herrn geschehen und ein Wunder vor unseren Augen“ (Mk 12, 11). Es sind Augenblicke, in denen wir etwas Neues entdecken über uns und unsere Beziehung zu Gott, ob sie eng ist oder lose. Augenblicke des Glücks, des Leids, der Freude, aber auch der Liebe und der Hoffnung.

Das größte ökumenische Fest des Nordens wartet mit einem bunten Veranstaltungsprogramm auf: Jazz, Film, Musical, Theater und klassische Musik wie auch Singer-Song-Writer, Comedians und Literaten können die Besucher erleben und sich auf besondere Momente freuen. Auch wer ein Gespräch, ein gemeinsames Gebet oder Meditation sucht oder bauliche

Kirchen-Schmuckstücke entdecken will, wird fündig.

Die Veranstalter laden dazu ein, sich an besondere Augenblicke zu erinnern und in dieser Nacht neue bewusst zu erleben – und das alles kostenlos. Die Moderatorin Birgit Hasselbusch erwartet zur Eröffnung auf der NDR-Bühne in der Spitaler Straße/Kurze Mühren u. a. Bischöfin Kirsten Fehrs, Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, Weihbischof Hans-Jochen Jaschke und Hauptpastorin und Pröpstin Ulrike Murmann. Das musikalische Rahmenprogramm bietet vor allem Gospel und Pop.

Das komplette Programm ist unter www.ndkh.de zu sehen.

St. Johannis Eppendorf, Ludolfstraße 66
U1, U3, Busse M25,

M22 Kellinghusenstraße

Tönende Augenblicke

19:00 Uhr: Englische Musik für Streichorchester – Kammerorchester St. Johannis; Leitung: Rainer Thomsen

19:00 Uhr: Bewirtung im Gemeindehaus – Imbiss und Getränke

20:00 Uhr: Orgel trifft Trompete – Michael Ohnimus – Trompete, Rainer Thomsen – Orgel

21:00 Uhr: Chorkonzert I – Norddeutscher Kammerchor; Leitung: Maria Jürgensen

22:00 Uhr: Chorkonzert II – Ensemble vokal; Leitung: Cornelius Trantow

23:00 Uhr: Musikalisches Nachtgebet mit drei Chören – Norddeutscher Kammerchor, Ensemble vokal, Kantorei St. Johannis

St. Anskar Eppendorf, Tarpenbekstraße 107
U1, U3 Kellinghusenstraße, Busse 34 Lokstedter Weg, M22, 39 Frickestraße

Ein Abend mit Claudio Monteverdi

18:00 Uhr: Musikalische Vesper – Ein Abend mit Claudio Monteverdi und anschließendem Beisammensein mit Wein und Brezeln im Gemeindehaus

Neuapostolische Kirche Eppendorf, Abendrothsweg 18

Busse M20, M25, 281 UK Eppendorf, U3, Bus 114 Eppendorfer Baum

19:00 Uhr: Im Nu – Gebet und geistliche Impulse; Apostel Uli Falk

19:20 Uhr: Mein Auge sieht, wohin es blickt, die Wunder deiner Werke – Lieder und Texte zum 300. Geburtstag von Christian F. Gellert; Leitung: Angela Jacobsen

20:30 Uhr: Wer mag, ist da und singt mit – Offenes Singen mit Timo Schmidt

21:40 Uhr: Kleine Augenblicke in der raschen Zeit machen die Jahrhundert der Vergangenheit Lieder mit Zuversicht und Gottvertrauen; Chorleitung: Andreas Preuß

22:50 Uhr: "Der Mond ist aufgegangen" – Liedandacht zum 200. Todestag von Matthias Claudius; Orgel und Text: Wolfgang Peper



AUGENBLICKE

NACHT DER KIRCHEN
HAMBURG · 12. September 2015 · ab 19 Uhr · www.ndkh.de

Zur Geschichte der Wohltätigkeit

Wohnstifte in Eppendorf

Hamburg ist die Hauptstadt der Stiftungen. Aber warum gibt es gerade in Eppendorf so viele Wohnstifte? Diese und weitere Fragen wollen wir in einem Rundgang zur Geschichte der Stifte in Eppendorf klären. Unsere Wegstrecke ist nur kurz,

aber sie führt uns an elf Einrichtungen in der Fricke-Schede- und Tarpenbekstraße vorbei.

So., 13. 9. 15 Uhr

Treff: Kulturhaus Eppendorf – Julius-Reincke-Stieg 13a

Dauer ca. 1,5 Std.

Kostenbeitrag: 6,- Euro



Foto: Walther Hundt

Rezept im September

Gemüseomelett oder "das kommt mir spanisch vor"

Zutaten für 4 Personen:

400 g Kartoffeln
200 g Zucchini
150 g Möhren
100 g gelbe Paprika (kleine)
1 Zwiebel
2 Zehen Knoblauch (frisch)
100 g Champignons
Salz, Pfeffer
4 EL Olivenöl
5 Eier
Petersilie

Zubereitung: Gemüse waschen, z. Teil schälen bzw. entkernen und in dünne Scheiben schneiden. 2 EL Olivenöl in einer beschichteten Pfanne erhitzen und die Kartoffelscheiben darin bei mittlerer Hitze 10 Min. braten, mehrmals wenden. Die Zwiebel schälen und würfeln. Champignons vorsichtig abreiben, bei Bedarf putzen, Knoblauchzehen "häuten" und beides in Scheibchen schneiden. Weitere 2 EL Öl zusammen mit dem restlichen Gemüse zu den Kartoffeln geben und alles 10 Min bei gleicher Temperatur weiterbraten, salzen und pfeffern.

Eiermischung: 5 Eier (ohne Schale!) mit Salz, Pfeffer und 2 EL fein gehackter Petersilie verquirlen. Die Eiermischung über das gebratene Gemüse gießen und zugedeckt bei schwacher Hitze stocken lassen. Damit das Omelett nicht ansetzt, die Pfanne leicht rütteln. Sobald die Unterseite leicht gebräunt ist, das Omelett wenden.

Wendemanöver: Auf einen großen, flachen Teller gleiten lassen und mit Hilfe eines zweiten Tellers gleicher Größe wenden. Etwas Geschicklichkeit ist gefragt. Omelett wieder in die Pfanne gleiten lassen und fertig backen. Das fertige Gericht auf eine Platte "stürzen" und in Kuchenstücke schneiden. Dazu grüne Oliven servieren.

Wer nicht fleischlos bleiben möchte: z. B. in Scheiben geschnittene Paprikawürste (Chorizo) oder hauchdünne Scheiben Serrano-Schinken.

Guten Appetit. Brigitte.

Das alte
„Winterhuder Fährhaus“
erwacht zu neuem Leben!

· RESTAURANT & CAFÉ ·
WINTERHUDER

FÄHRHAUS

· GENUSS MIT KULTUR ·

Bei uns gibt es
gute norddeutsche Küche!

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag 12.00 bis 24.00 Uhr

Durchgehend warme Küche von 12.00 bis 22.30 Uhr

Winterhuder Fährhaus · Hudtwalckerstraße 13 · 22299 Hamburg · Telefon 040 - 35 17 47

GOTTESDIENSTE

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg ·
Telefon 040 / 47 79 10



Der Sonntagsgottesdienst findet um 10.00 Uhr statt. Jeden Sonnabend um 18.00 Uhr findet in der St. Johannis-Kirche in Eppendorf ein Konzert statt.

Konzerte im September

Sonnabend, 5. September, 18.00 Uhr – Hohelied – Vertonungen aus sieben Jahrhunderten

Sonnabend, 12. September, 19.00–23.30 Uhr – 19.00 Uhr – „Very british“ – Englische Musik für Streichorchester – 20.00 Uhr – Tönende Augenblicke – Festliche Musik für Trompete und Orgel – 21.00 Uhr – Chorkonzert I: „Which was the son of ...“ – 22.00 Uhr – Chorkonzert II: Da pacem – 70 Jahre nach Kriegsende – 23.00 Uhr – Musikalisches Nachtgebet mit drei Chören – **Sonnabend, 19. September, 18.00 Uhr** Die Königin lädt ein ... Orgelmusik von Bach, Mendelssohn, Alain
www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg ·
Telefon 040 / 48 78 39

An **jedem Sonntag** und **jedem kirchlichen Feiertag** um **10 Uhr** lädt St. Martinus-Eppendorf zum Gottesdienst ein – meist mit Abendmahl. Jede und jeder ist herzlich eingeladen! **Dienstag, 01. September, 11.30 Uhr** Schulanfängergottesdienst, Pastor Thomas
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg ·
Telefon 040 / 420 19 48



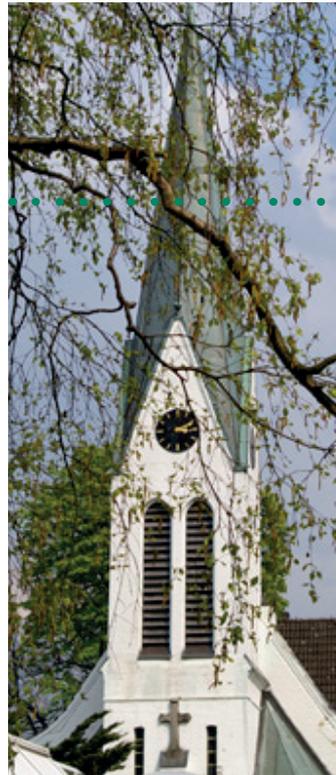
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 9-12.30 Uhr, Do 16-18 Uhr. Gemeindehaus und Gemeindebüro zurzeit Löwenstraße 60, 20251 Hamburg. Die Gottesdienste beginnen in der Regel um 10.00 Uhr.
www.st-markus-hh.de

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg · Tel. 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

In der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern findet **jeden Sonntag** der Gottesdienst um **10 Uhr** statt.

St. Anshar-Kirchengemeinde
Tarpbekstraße 107, 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Die Gottesdienste finden jeweils um 10:00 Uhr statt. *Wegen Bauarbeiten am Kirchendach finden unsere Gottesdienste zurzeit im Gemeindehaus (gegenüber der Kirche) statt.*



Samstag 12. September 18 Uhr Nacht der Kirchen

Kirchenmusik

Sonntag 6. September 10:00 Uhr 350 Jahre "Lobe den Herrn den mächtigen König der Ehren"

Samstag 12. September 18:00 Uhr – Musikalische Vesper mit 6-stimmigen Motetten

Sonntag 27. September 10:00 Uhr – Georg Philipp Telemann Harmonischer Gottesdienst

Besuchen Sie unsere Homepage:
stanscharhamburg.de

Neuapostolische Kirche
Hamburg-Eppendorf
Abendrothsweg 18

Gottesdienste **jeden Sonntag um 9.30 Uhr** und **jeden Mittwoch um 19.30 Uhr**. Weitere Veranstal-

tungen finden Sie auf der Internetseite:

www.nak-norddeutschland.de
Link: Bezirke+Gemeinde > Bereich Hamburg > Hamburg Nord > Hamburg-Eppendorf

Evang.-method. Kirche

Abendrothsweg 43 · 20251 Hamburg · Tel. 79 69 78 05

Gottesdienste **jeden Sonntag um 10:00 Uhr** und parallel dazu Kinderbetreuung, jeden 3. *Sonnabend im Monat Taizé-Andacht* um 17:00 Uhr. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.emk.de/hamburg-eppendorf.de

In der **Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth Hamburg** findet jeden **Samstag um 18 Uhr** die **Vorabendmesse** und am **Sonntag um 10 Uhr** die **Gemeindemesse** in der Oberstraße 67 statt. Jeden 1. Sonntag im Anschluss Gemeindefestkaffee.

12.00 Messe in englischer Sprache
17.30 Messe in spanischer Sprache

Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Termine im September - für Patient/innen - Besucher/innen - Mitarbeiter/innen - Studierende - Interessierte



Sonntag, **06.09.15** mit Diakon Peter Karnatz - Sonntag, **13.09.15** mit Pastorin Hildegard Emmermann - Sonntag, **20.09.15** mit Pastorin Hildegard Emmermann - Sonntag, **27.09.15** mit Pastorin Anja Kiesow. Krankenhauseelsorge im UKE: Tel. 040-7410 57003, krankenhauseelsorge@uke.de
10:30 Raum der Stille, Neues Klinikum, Geb. O10, 2.OG

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

www.ertel-hamburg.de



Die Angebote finden am Looeplatz 14/16 statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: 460 79 319.

Frauen-Kleider-Markt am Abend – Secondhandmarkt von Frauen für Frauen Suchen Sie schöne modische Sachen in guter Qualität? Dann genießen Sie den Abend in entspannter Atmosphäre mit vielen netten Begegnungen in unserer schönen Villa. In der hauseigenen Cafeteria können Sie während des Kleider-Marktes kleine Snacks, Getränke und Leckereien erstehen. Schriftliche Anmeldung für einen Stand bis 25.01. bzw. 25.08.2015. Leitung Team Familienbildung DEppA206 1 x Fr 18:00 - 20:30 Uhr / 18.09.2015, € 20,00

Erzählcafe für Frauen

Ein Erzählcafe mit Impulsen von Referentinnen und Referenten, die dazu ermuntern, die eigene Biographie zu reflektieren und wichtige Lebensthemen zu betrachten. Auch gesellschaftliche und kreative Themen kommen nicht zu kurz. Wir halten die Erinnerung wach und erforschen gleichzeitig, was uns heute ausmacht: im Alltag, bei unseren Aktivitäten, in unseren familiären Bezügen, unserer Spiritualität und im Hinblick auf unsere Lebensziele. Verantwortlich: Liesel Amelingmeyer, Annette Dollerschell, Astrid Pallaks u. a. in Kooperation mit Leben im Alter, Region Alsterbund / Leben im Alter, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost. Das Erzählcafe ist offen. Sie können von daher auch ohne Anmeldung kommen.

Babysitterführerschein – Eltern vertreten, Kinder verstehen Sicher im Umgang mit Babys und Kleinkindern: Pflege, Kleinkinderbedürfnisse, Grundbegriffe der Ersten Hilfe, Konflikte mit Kindern und Eltern, Spiele und Bücher, rechtliche Aspekte. Auch für Jungen. Für Jugendliche ab 14 Jahren. Leitung Silke Usinger. DEppH808 1 x Sa 10:00 - 15:00 Uhr / 26.09.2015, € 25,00

Ein Nähkurs für Jugendliche ab 12 Jahren Shirts, Röcke oder Taschen sind nur Beispiele für leicht zu nähen-de Teile. In kleiner Gruppe von maximal 5 TeilnehmerInnen lernt Ihr mit fachlicher Unterstützung, wie Schritt für Schritt Euer gewünschtes Modell entsteht. Wir werden das Schnittmuster in passender Größe ausarbeiten, die Schmitzteile aus Stoff zuschneiden und Euer Kleidungsstück nähen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Empfohlen werden nähleichte Schnitte. Telefonische Modellbesprechung vor Kursbeginn. *Bitte mitbringen:* Stoff

vorgewaschen, Schnittmuster, passendes Nähgarn, Stoffschere, Nähnadeln. **Wochenend-Nähkurs** Leitung Simone Plate, DEppH862 Fr 16:00 - 19:00 Uhr / 25.09.2015, Sa 10:00 - 15:30 Uhr / 26.09.2015, € 51,00

Wenn Dein Kind Dich fragt ... Christliche Feste erlebt und erklärt Möchten Sie wissen, warum diese Feste gefeiert werden, welche Bräuche üblich sind und was sie mit Ihrem Leben zu tun haben? Zu jedem der 8 großen christlichen Feste veranstalten wir je einen Termin in Harburg und einen in Eppendorf und beginnen in diesem Jahr mit: *Leben in Dankbarkeit: Erntedank*. Erntedank ist das vom Ursprung her älteste Fest, das wir feiern. Es besteht, seit wir Menschen wissen, wie sehr wir von Saat und Ernte abhängig sind. Wie feiern wir Erntedank? Wofür sind wir dankbar?

Leitung Liesel Amelingmeyer, Barbara Löptien, EppJ303 1 x Sa 11:00 - 13:30 Uhr / 12.09.2015

Nordic-Walking Korrektur-Kurs Sind Sie sicher, dass Sie beim Nordic-Walking alles richtig machen? Aufrechter Gang, perfekter Stockeinsatz, Abrollen der Füße? Denn nur dann, wenn Sie alles richtig machen, ist Nordic-Walking die gestündeste aller Sportarten. In insgesamt 3 Stunden biete ich Ihnen die Möglichkeit zur Korrektur- und Stilsicherheit inkl. Aufwärm- und Dehnübungen. Bei Interesse kann eine Nordic-Walking-Gruppe gebildet werden. *Bitte mitbringen:* Nordic-Walking-Schuhe, wetterfeste Kleidung und Nordic-Walking-Stöcke.

Leitung Sabine Herzog, DEppK187 2 x Do 10:00 - 11:30 Uhr / 10.09. - 17.09.2015, € 26,00, Treffpunkt für den 1. Termin am Looeplatz 14/16

Homöopathie

Die Homöopathie eignet sich sehr gut zur sanften Selbstbehandlung bei einfachen akuten Erkrankungen und Alltagsbeschwerden. In vier Vorträgen erfahren Sie das Wichtigste rund um die Homöopathie sowie zur richtigen Anwendung für sich und Ihre Familie. Wir besprechen an jedem Abend wichtige Mittel für das jeweilige Anwendungsgebiet. Außerdem erhalten Sie Tipps für eine sinnvoll zusammengestellte Haus-/Kinderapotheke sowie zu Notfall- und Reisemitteln. Die Termine sind unabhängig voneinander buchbar. Alle 4 Termine zusammen gebucht kosten € 30,00.

Bitte mitbringen: Homöopathie (GU Gesundheitskompass) von Sven Sommer, ISBN 978-383381-1418 (EUR 6,99) und für den dritten Termin (Kinderapotheke) auch das Buch Homöopathie für Kinder (GU Kompass) von Sven Sommer, ISBN 978-38338-14464 (EUR 6,99).

Die homöopathische Haus- und Kinderapotheke, Leitung Michaela Wilhelm DEppK218 1 x Mi 19:00 - 20:30 Uhr / 09.09.2015, € 9,00 zusätz. Kosten für die Bücher

Eppendorfer Nächte

VERANSTALTUNGEN



Die für den Stadtteil legendären Eppendorfer Nächte finden von September bis April jeden 3. Samstag im Monat (erstmal 19. September) im Café Borchers statt. Ab 21 Uhr wird hier zu Dance Classics und eigenen Musikwünschen von wechselnden DJs getanzt.

MARTINIERLEBEN e.V. im Kulturhaus Eppendorf Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251 Hamburg, Tel. 040 / 46 77 93 25
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr

Dienstag, 1. September, 15:00 - 17:00

Stadtteilgeschichte im NachbarNetzCafé, Thema: der Marie-Jonas-Platz

Wer war Marie Jonas? Warum wurde der Platz nach ihr benannt? Welche Gebäude standen dort vorher? War dort nicht ursprünglich ein Friedhof? Maria Koser vom Stadtteilarchiv Eppendorf erzählt von der Namensgeberin des Platzes und berichtet von der Entwicklung Eppendorfs vom Dorf zum Stadtteil anhand des heutigen Marie-Jonas-Platzes und seiner unmittelbaren Umgebung. Eintritt frei, (Kuchen-) Spenden willkommen.

Ort: Begegnungsstätte Martini-nistr. 33, 20251 Hamburg
Jeden 3. Donnerstag im

Monat, 17:00 - 20:00

Workshop Eppendorfer Masche - gemeinsam stricken, häkeln, nähen, handarbeiten lernen - mit ExpertInnen-Hilfe

Einfach Strickzeug bzw. eigene Handarbeit mitbringen und dazukommen - für absolute AnfängerInnen haben wir Nadeln, Wolle und eine Nähmaschine zum Ausprobieren da - und jedes Mal gibt es einen kleinen Workshop oder Kurs für alle, die Lust haben - und die KönnenInnen helfen mit Tipps und Tricks. Ansprechpartnerin: Rika Tjakea, Tel. 48 15 48, info@martinierleben.de Teilnahme kostenlos, Ort: Kulturhaus Eppendorf (Bistro), Julius-Reincke-Stieg 13

Computer-Schule - individuelle Unterstützung für ältere Menschen bei Bedienungs- und Softwarefragen. Termin-Vereinbarung über das MARTINIERLEBEN Quartiersbüro: Tel. 040 / 46 77 93 25, info@martinierleben.de. Um eine Spende ab € 5,- pro Stunde wird gebeten.

Bauspielplatz Eppendorf | Am Mittwoch, den **2. September** findet der nächste Flohmarkt auf dem "Bau" Eppendorf statt. Zwischen 14.00 und 18.00 Uhr dürfen Kinder, Eltern, Oma und Opa, aber keine gewerblichen Händler, wieder ihre Waren anbieten. Standgebühr wie immer 1 Kuchen. Bei Regen fällt der Flohmarkt aus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



So., 6. 9. 14 Uhr
Zeitreise durch Eppendorf
Für Familien mit Grundschulkindern

Treff: Vor dem Café Borchers, Geschwister-Scholl-Straße 1, Dauer: ca. 1,5 - 2 Std./ Kostenbeitrag: Kinder 2,- / Erwachsene 5,-Euro

Suche Hilfe für MAC, i-Pad und i-Pod Tel. 040-95069424

Wichtige Neuerungen zum Kindesunterhalt



Der Kinderfreibetrag und das Kindergeld sind erhöht worden, die „Düsseldorfer Tabelle“ wurde entsprechend angepasst: Ab dem 1. August 2015 erhalten Kinder monatlich zwischen 12 und 20 Euro mehr Unterhalt. Zum 1. Januar 2016 wird eine weitere Anpassung der Düsseldorfer Tabelle erwartet. Für betroffene Unterhaltspflichtige/innen sowie für betroffene Unterhaltsempfänger/innen stellt sich immer die Frage, wie sie sich bei Erhöhungen der Bedarfssätze „richtig“ verhalten sollen. Das hängt zum einen davon ab, ob die Unterhaltspflichtung freiwillig erfolgte oder rechtskräftig tituliert wurde, zum anderen, ob eine „statische“ oder „dynamische“ Unterhaltsvereinbarung vorliegt. Liegt ein „dynamischer“ Titel vor, der die Unterhaltshöhe unmittelbar an die Düsseldorfer Tabelle koppelt, dann erhöht sich der Zahlbetrag automatisch. Üblicherweise wird der Unterhaltspflichtige zunächst höflich aufzufordern sein, seine Zahlungen anzupassen. Schließlich weiß nicht jeder, dass gerade eine Unterhaltserhöhung ins Haus steht. Es kommt aber auch vor, dass bei stark zerstrittenen Partnern sogleich ohne Vorwarnung eine

automatische Unterhaltsanpassung vollstreckt werden kann; dies ist allerdings nicht die Regel, sondern die Ausnahme. Ist die Unterhaltsverpflichtung lediglich als „statischer Fixbetrag“ festgehalten worden, so muss der Unterhaltsberechtigte eine sich aus der Düsseldorfer Tabelle ergebende Erhöhung des Unterhaltsbetrages unverzüglich geltend machen und den Unterhaltspflichtigen schriftlich auffordern. Folgerichtig müssen Sie als Unterhaltspflichtiger nicht zwingend aktiv werden, sondern können abwarten, bis Sie aufgefordert werden. Denn nur die (nachweisbare) Aufforderung begründet eine Anpassung einer „statischen“ Unterhaltszahlung; eine rückwirkende Geltendmachung ist zudem nicht ohne weiteres möglich. Daher müssen betroffene Unterhaltsempfänger/innen beachten, dass sie schon ab dem 1. August 2015 in den Genuss des erhöhten Unterhalts kommen können. Deswegen sollten sie den Unterhaltspflichtigen unverzüglich anschreiben und den höheren Unterhalt geltend machen. Bei offenen Fragen empfiehlt es sich, eine anwaltliche Beratung in Anspruch zu nehmen, um Fehler zu vermeiden.

SPETHMANN & PARTNER

Rechtsanwälte
Partnerschaftsgesellschaft



Mit uns kommen Sie zu Ihrem Recht.

Sven-Oliver Spethmann

Zivilrecht
Arbeitsrecht
Verkehrsrecht
Erbrecht

Viviane Spethmann

Fachanwältin für
Familienrecht
Zivilrecht

Kontakt:

Straßenbahnring 13
20251 Hamburg
Telefon 040/411 60 69 0
E-Mail info@ra-spethmann.de
www.ra-spethmann.de

HANSE ORTHOPÄDIE



Die Hanse Orthopädie am Standort Straßenbahnring 15 bietet eine ganzheitliche und differenzierte Behandlung bei Gelenkbeschwerden aller Art. Es wird großer Wert auf eine umfangreiche Erstuntersuchung gelegt, in der die Vorgeschichte, aktuelle Beschwerden und der körperliche Untersuchungsstatus eingehend erhoben werden. Noch im Rahmen der Erstuntersuchung wird die erforderliche apparative Diagnostik mit Ultraschall, Röntgenbild und Blutentnahme eingeleitet. Sofern erforderlich, werden in einem zweiten Schritt aufwendigere Untersuchungen wie die Kernspintomografie und Konsultationen auf anderem Fachgebiet, wie z.B. Neurologie oder Rheumatologie, veranlasst. Nach exakter Diagnosestellung werden die in Frage kommenden Behandlungsalternativen erörtert und Wege zu einer maßgeschneiderten individuellen Lösung aufgezeigt und gemeinsam umgesetzt. Zunächst wird der Therapieansatz in Richtung einer möglichst wenig invasiven Behandlung gewählt. Neben verschiedenen Infiltrationen kommen die Chirotherapie, die Akupunktur, das sog. Kinesio-Taping und die Stoßwellenbehandlung sowie die Verordnung von physikalischen und rehabilitativen Maßnahmen zum Einsatz. Sind konservative Ansätze ausgereizt, wird eine breite Palette an operativen Maßnahmen von der minimal-invasiven Gelenkspiegelung bis zum Gelenkersatz angeboten. Die Operationen werden je nach Aufwand und Schwierigkeitsgrad im Anästhesiezentrum Hamburg, der Facharztambulanz Eppendorf, dem Westklinikum Hamburg und der Klinik Fleetinsel durchgeführt. Besondere Schwerpunkte der Praxis liegen auf der Gelenkspiegelung von Schulter, Hüfte und Knie, dem Gelenkersatz von Schulter, Hüfte und Knie, der Traumatologie des Bewegungsapparates, der Sportmedizin sowie der Handchirurgie. Die Praxis verfügt über besondere Kompetenz auf dem Gebiet der Schulterchirurgie und weist einen hohen Vernetzungsgrad mit anderen medizinischen Institutionen im Rahmen des Schulternetzwerkes Hamburg auf.

Hanse Orthopädie

Dr. med. Badorreck / Prof. Dr. med. Briem
Straßenbahnring 15 · 20251 Hamburg
Telefon 040/ 422 77 27

3D FOTOS IM GLAS

3D-UND 2D-BILDER FÜR IHRE LIEBSTEN

EIN SCHÖNES GESCHENK

- Einzel- und Paaraufnahmen mit der **3D-Kamera** im Fotostudio.
- Auch von Ihren eigenen Bildern in **2D-Optik**. Vom Foto oder Datei.
- Verschiedene Gläser zur Auswahl.
- Als Schlüsselanhänger



In 30 Minuten fertig!

net t print
CITY

Esplanade 20
20354 Hamburg
Tel: 040 - 353507
Email: city@nettprint.de